

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 96 (2009)
Heft: 4: Museen = Musées = Museums

Artikel: Auswählen und begutachten : Schweizer Baumuster-Centrale Zürich in neuem Kleid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-130994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild: SBCZ

Auswählen und begutachten

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich in neuem Kleid

Täglich drängen neue Materialien und Baustoffe auf den Markt; allein im Kunststoffbereich sind es unterdessen weit über 10 000 unterschiedliche Produkte. Wie soll man da den Überblick behalten, auswählen, begutachten und Baustoffe aufeinander abstimmen, damit Innenräume und Fassaden ein stimmiges Materialkonzept aufweisen? 1935 von dem BSA (Bund Schweizer Architekten) nahe stehenden Kreisen gegründet, deckt die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich nach wie vor ein grosses Bedürfnis von Architekten, Bauherren und Produzenten ab. Allein, die Lokalitäten im Gebäudekomplex an der Zürcher Talstrasse, in dem sich auch die Alte Börse befindet, haben in den letzten Jahren arg gelitten: Die einst schönen und grosszügigen Räume im Erdgeschoss mit rückwärtiger Galerie wie im Wohnbedarf nebenan

wurden ebenso wie das Untergeschoss schrittweise bis zur Unkenntlichkeit zugebaut. Abertausende von Materialmustern und Möbelfragmenten drängen sich dicht an dicht – wie die Verkaufsstände an einer Messe.

Unter der Leitung des Architekten Werner K. Rüegger und in Zusammenarbeit mit einem aktiven Verwaltungsrat, dem namhafte Architekten angehören, wurde in einer ersten Etappe das Erdgeschoss entlang der Talstrasse zurückgebaut und in eine Materialmuster-Bibliothek verwandelt, die sich sehen lassen kann. Ein grosser, langer und strahlend weisser Tisch beherrscht nun den mit SBC.2 bezeichneten Raum, auf dem Materialien im Einheitsformat von 50 x 50 cm ausgelegt und zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Die entrümpelten Schaufenster ermöglichen erstmals, die Farbigkeit der Exponate bei Tageslicht zu überprüfen. Kein Firmenlogo lenkt davon ab, denn die Materialeigenschaften sowie Angaben zum Produzenten lassen sich bequem über einen QR-Code (eine quadratische Matrix aus schwar-

zen und weissen Punkten, die immer öfter anstelle von Strichcodes benutzt wird) ablesen – ein ähnliches System entwickelte übrigens das Materialarchiv, das ab Frühjahr 2009 online geht (www.materialarchiv.ch). Im Unterschied zu diesem, aus der Zusammenarbeit verschiedener Hochschulen, dem Sitterwerk und dem Gewerbemuseum Winterthur hervorgegangenen Verbund, handelt es sich bei der Schweizer Baumuster-Centrale um eine Genossenschaft, zu deren Mitgliedern der SIA ebenso wie der BSA und der CRB (Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung) zählen. Genossenschafter sind auch all die Firmen und Hersteller, die ihre Produkte zeigen möchten. Sie mieten sich ein und können sich dafür jederzeit mit ihren Kunden in den Räumlichkeiten treffen. Das Hauptziel des Umbaus bestand darin, wie ursprünglich gedacht Architekten und Gestalter jedweder Couleur anzusprechen. Die gelungene, eben abgeschlossene erste Etappe ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Christoph Wieser www.baumuster.ch

werk,

bauen + wohnen

werk-material

Das werk-material ist seit 1982 Teil der Architekturzeitschrift werk, **bauen + wohnen**. Jede Ausgabe enthält zwei Objektdokumentationen von bemerkenswerten Neubauteilen.

werk-material

Le werk-material est inséré depuis 1982 dans la revue d'architecture werk, **bauen + wohnen**. Chaque édition contient deux dossiers.

Reg.

werk-material Hochschulen, Universitäten 02.07/488 ©Verlag Werk AG / Givire SA werk, bauen + wohnen 12|2007

01

02

03

04

05

06

Ab sofort wieder lieferbar

Register zum separaten Sammeln des werk-materials

Jetzt bestellen – für Abonnenten kostenlos

info@wbw.ch, Tel. 0041 (0)44 218 14 30

für Nicht-Abonnenten Fr./€ 10.– inkl. MwSt. und Versand

Architektur lesen.